Bericht des Vorstandes der Deutschen Ido-Gesellschaft e.V. über die Aktivitäten der DIG im Berichtszeitraum 2008 bis 2009

Liebe Ido-Freunde, kara samideani!

Ich möchte im Folgenden einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Vorstandes und der Mitglieder der Deutschen Ido-Gesellschaft seit unserer letzten Jahreshauptversammlung geben.
Aufgrund der beruflichen Beanspruchung des Vizepräsidenten und des Schatzmeisters konnte der Vorstand leider auch im hinter uns liegenden Berichtszeitraum nur eingeschränkt effektive Vorstandsarbeit leisten.
Das Ziel, im Ergebnis der letzten Jahreshauptversammlung die Anerkennung der Gemeinnützigkeit für unseren Verein zu erreichen, ist vom zuständigen Verwaltungsgericht leider abgelehnt worden.
Grund dafür ist, dass die Versammlung die geforderten Satzungsanpassungen nicht in der vorgegebenen Form beschlossen hat. Daher liegt die als zwingende Bedingung für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit geforderte Satzungsänderung der heutigen Versammlung erneut zur Beschlussfassung vor.
Der Vorstand unterstützte die Idoamiki Berlin auch 2008 finanziell bei der Ausrichtung eines eigenen Ido-Standes auf der internationalen Sprachmesse EXPOLIONGUA in Berlin und beim Neudruck des deutschen Werbefaltblattes.
Des Weiteren unterstützte der Vorstand den Organisator des internationalen Ido-Treffens 2009 durch die Überweisung des vom Hotel in Tallinn geforderten Vorauszahlungsbetrages vom Konto der DIG zur Festbuchung der voraussichtlich benötigten Hotelzimmer.
Der Vizepräsident der DIG, Frank Kasper, war maßgeblich an der Planung und Vorbereitung des internationalen Ido-Treffens 2009 in Riga und Tallinn beteiligt.
Des Weiteren wurde die Internetpräsenz der DIG von ihm verwaltet und entsprechend seinen Möglichkeiten aktualisiert. Auf die Internetpräsenz der DIG werde ich im weiteren Verlauf meines Berichtes noch gesondert zu sprechen kommen.
Der Sekretär der DIG, Eberhard Scholz, verteilte viele kleine Werbematerialien in Briefkästen und in großen Märkten bzw. legte diese in Ämtern und Arztpraxen aus. Darüber hinaus koordinierte er die Aktivitäten der Idoamiki Berlin.
Er bereitete in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern die heute erneut zur Beschlussfassung vorliegende Änderung der Satzung der DIG vor, deren Ziel die Anerkennung der Gemeinnützigkeit für unseren Verein ist. Mit der Erreichung dieses Zieles werden wir postum einen Herzenswunsch von Prof. Dr. Wolfgang Quies erfüllen.
Dieter Schmidtchen gebührt Dank für die Verwaltung der Kasse der DIG.
Er warb auch im Berichtszeitraum für die Durchführung eines Idokurses an der VHS.

Im Berichtszeitraum gab es verschiedene Aktivitäten seitens der Mitglieder der DIG und einiger Interessenten:
Der ehemalige Präsident der Deutschen Ido-Gesellschaft und der ULI und heutige ULI-Ehrenpräsident, Günter Anton, korrigierte auch im Berichtszeitraum Artikel des Ido-Saluto und schrieb Artikel für verschiedene Ido-Publikationen.
Der ehemalige Sekretär der DIG, Alfred Neußner, verwaltete weiterhin mit größter Sorgfalt die Literaturbibliothek der Deutschen Ido-Gesellschaft und veröffentlichte Kleinanzeigen für Ido in verschiedenen Vereinszeitschriften, insbesondere von humanwirtschaftlichen und Vegetariervereinen, in den Sprachnachrichten und im Neuen Deutschland sowie in internationalen Zeitschriften.
Unbedingt zu erwähnen ist sein vielfältiges und gezieltes deutschland- und weltweites Werben nach außen, seine sehr schnellen Korrekturarbeiten für Ido-Saluto und seine zahlreichen Übersetzungen.
So übersetzte er im Berichtszeitraum Passagen aus der Biografie von Prof. Wilhelm Ostwald und einen Krimi von Boesetzky.
Dank gilt ihm auch für den zuverlässigen Versand von Ido-Saluto.
Marion Kasper führte auch im Berichtszeitraum korrekt die ULI-Kasse.
Dr. Thomas Schmidt wirkte sehr aktiv und ideenreich per Internet. So schuf er ein neues deutsches Ido-Forum, welches er auch sehr initiativreich verwaltete.
Des Weiteren trat er mit Überzeugungskraft für Toleranz und gegenseitigen Respekt in internationalen Idoforen auf.
Er gewann auch einen neuen Interessenten für Ido.

Dr. Thomas Schmidt ist bereit, im Falle seiner heutigen Wahl im Vorstand der DIG aktiv mitzuarbeiten.

Die Idoamiki Berlin sorgten auch im Berichtszeitraum gemeinsam für die Herausgabe der Zeitschrift der DIG, Ido-Saluto, sowie für die Herstellung und Vertrieb von Werbe-Faltblättern. Sie organisierten Werbestände bei Volksfesten, Soli-Basaren und Pressefesten und den bereits eingangs erwähnten Ido-Stand auf der internationalen Sprachmesse EXPOLINGUA 2008.
Des Weiteren bereiten sie auch in diesem Jahr einen dreitägigen Werbestand auf der Sprachenmesse EXPLOINGUA vor, die im November 2009 in Berlin-Mitte stattfinden wird.
Günter Schlemminger gilt als extrem fleißiger Übersetzer für Ido-Saluto, Progreso und Adavane..
Rudolf Gensch war technischer Organisator für den Ido-Saluto und organisierte dessen Druck.
Er sorgte ideenreich mit Vorschlägen für die Ido-Präsenz in der Öffentlichkeit.
Hans-Georg Winkler sorgte für das Design des Ido-Saluto.
Ferdinand Möller arbeitete auch im Berichtszeitraum intensiv an Lehr- und Wörterbüchern.

Mit besonderer Freude kann ich die herausragenden Aktivitäten zweier neuer deutscher Idofreunde erwähnen.
Herr Hermann Philipps aus Bonn editierte mit großem Elan und Fleiß alte Ido-Lehrbücher neu in digitaler Form und stellte diese allen Interessenten im Internet zur Verfügung. Erwähnen möchte ich hier die beiden Ausgaben des Lehrbuches „Ido por omni“ aus den Jahren 1921 und 1924.
Dr. Detlef Groth aus Schwielowsee, der inzwischen Mitglied der DIG ist, hat auf der Basis verschiedener existierender Wörterbücher ein digitales Wörterbuch Deutsch-Ido-Deutsch geschaffen, welches mit jedem PC und Betriebssystem nutzbar ist.
Des Weiteren begann er mit der Erarbeitung eines Taschenkalenders in Ido für das Jahr 2010. Schließlich realisierte er vollkommen neue Internetauftritte für die Idoamiki Berlin und für die Deutsche Ido-Gesellschaft. Beide Internetauftritte erscheinen jetzt in einem vollkommen neuen Design. Besonders hervorzuheben ist, dass ich den Internetauftritt der DIG nicht mehr allein verwalten und aktualisieren muss, sondern dass jetzt mehrere Freunde unabhängig voneinander diese Aufgaben wahrnehmen können. Dr. Groth war mir in den letzten Wochen eine echte Hilfe.

Abschließend möchte ich auch allen hier nicht erwähnten deutschen Idofreunden danken, die im Berichtszeitraum in dieser oder jener Form für Ido aktiv waren.

An dieser Stelle endet mein einziger Bericht als Vizepräsident der Deutschen Ido-Gesellschaft e.V.

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, einem neuen aktiven Mitstreiter die Möglichkeit zu geben, im Falle seiner heutigen Wahl das Amt des Vizepräsidenten der Deutschen Ido-Gesellschaft e.V. zu übernehmen.
Daher erkläre ich hiermit meinen Rücktritt vom Amt des Vizepräsidenten der Deutschen Ido-Gesellschaft e.V.

Nachdem ich im vergangenen Jahr aus beruflichen Gründen nicht mehr für das Amt des Präsidenten der DIG kandidierte bin ich insbesondere in den letzten Monaten zur Überzeugung gekommen, dass die Deutsche Ido-Gesellschaft eine komplette Leitung benötigt und dass ich das Amt des Präsidenten mit Hilfe der anderen Vorstandsmitglieder trotz meiner beruflichen Beanspruchung wieder wahrnehmen kann.
Daher stelle ich mich bei der anschließenden Nachwahl als Kandidat für das Amt des Präsidenten der Deutschen Ido-Gesellschaft e.V. zur Verfügung.

Ich wünsche uns allen nun eine erfolgreiche Versammlung und weiterhin viel Erfolg in der Arbeit für unsere gemeinsame Sache, die internationale Sprache Ido.

Nürnberg, am 16. Mai 2009

Frank Kasper
Vizepräsident der Deutschen Ido-Gesellschaft e.V.